



## Protokoll der Generalversammlung vom 14. März 2025

### 1. Begrüssung

Der Präsident Jürg Wirth begrüsst 14 Vereins- und 6 Vorstandsmitglieder.

Es sind 5 Entschuldigungen von Mitgliedern (Jürg Cambensy, Annina Bisaz, Maria Freimann, Jürg Pfister, Christa Koestler) eingegangen.

### 2. Wahl der StimmzählerInnen

Barbara Gasser wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

### 3. Protokoll der GV vom 15. März 2024

Das Protokoll ist auf der Homepage ([Protokoll vogelschutz-engadin.ch](http://Protokoll.vogelschutz-engadin.ch)) oder kann bei Angelika Abderhalden angefordert werden. Das Protokoll der letztjährigen GV wird einstimmig genehmigt. Jürg dankt Angelika Abderhalden für das Schreiben des Protokolls.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten und der Projekte: Projekt Roseg, Nistkästen, Pflegestation, Wasservogelzählung, Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke

Der Jahresbericht wird durch Jürg Wirth verlesen. Er ist ebenfalls auf der [Homepage](#) aufgeschaltet oder kann bei Jürg Wirth angefordert werden.

#### ***Projekt Roseg (Silvana Signorell)***

Silvana informiert, dass dieses Projekt, bei welchem der Vogelschutz 4 grosse Kästen betreut, dem Verein am meisten Geld einbringt. Es wurden auch dieses Jahr wieder, seit Dezember, bereits fast 10'000 Säckchen abgefüllt. Das Projekt Roseg besteht bereits seit über 20 Jahren.

3 Kästen hängen in der Val Roseg, d.h. einer beim Konzertplatz, einer bei der Abzweigung Sommerweg/ Winterweg und einer bei der Kreuzung zwischen Langlaufloipe und Weg. Zwei dieser Kästen werden durch Herr und Frau Casura und der Mithilfe von Frau Semadeni betreut. Ein Kasten wird durch Frau Pollak und Herr Roffler betreut. Die vierte Futterstelle befindet sich zwischen dem Stazersee und der Meierei, welche von Menga Marchi und Silvana Signorell betreut wird.

Die kleinen Futtersäckchen wurden durch die Ufficina Protetta, Samedan abgepackt. Herr Casura und Silvana Signorell holen die Säckchen und verteilen sie an die Betreuer. Diese verteilen die Futtersäckchen in den vier Futterstellen und gehen regelmässig nachfüllen.

Silvana fragt ob jemand noch Fragen hat und bedankt sich bei allen die sich beim Projekt Roseg beteiligen.

Jürg dankt Silvana und allen Mithelfenden für ihre Arbeit und weist darauf hin, dass das Projekt Roseg die Haupteinnahmequelle des Vereins ist.

### ***Nistkästen (Cilgia Scherer)***

Cilgia berichtet, dass die Nistkästen bereits 20 Jahre auf dem Gebiet der Gemeinde Celerina im Einsatz sind. Marco Jehli und Egon Casanova waren langjährig beteiligt. Es wurde an eine Gruppe von Frauen übergeben, die im Herbst die Nistkästen kontrollieren. Heute sind es noch 288 Nistkästen.

2024 waren 188 Kästen besetzt. Dies sind ca. 66% der Nistkästen.

Seit 2 bis 3 Jahren werden durch verschiedene unbekannte Personen Nistkästen aufgehängt. Diese werden in der Regel nicht gereinigt. Es wurden daher Zettel mit Telefonnummern angebracht, dass sich diejenigen die die Kästen aufgehängt haben melden können. Bisher erfolgte jedoch keine Meldung.

Mit dem Geld was eingenommen wird, werden wieder neue Nistkästen gekauft. Teilweise sind die Nistkästen auch von Kleiber besetzt.

Silvana weist darauf hin, dass die Nistkästen (ca. 360) vor ca. 20 Jahren von der Vogelwarte Sempach zur Verfügung gestellt wurden.

Jürg dankt allen die sich bei diesen Arbeiten beteiligen für ihre wertvolle Mitarbeit.

### ***Pflegestation (Ursina Irniger)***

Meistens sind es geschwächte Vögel die aufgenommen werden. Diese können meist nach ein paar Tagen wieder fliegen gelassen werden. Das grösste Problem sind Jungvögel. Diese werden häufig gefunden und teilweise sollten sie nicht mitgenommen werden, sondern könnten vor Ort wieder in das Nest oder an eine sichere Stelle gebracht werden. Mit Gesprächen konnte häufig herausgefunden werden, dass nicht überall Probleme bestehen und die Jungvögel so wieder von ihren Eltern betreut werden können.

Jungvögel, z.B. Mauersegler, die aus dem Nest herausfallen können gut aufgezogen werden und sobald sie fliegen sind sie auch selbständig. Anfang August kommen recht viele solcher Fälle. Letztes Jahr handelte es sich um ca. 13-14 Vögel, von denen die meisten ein paar Tage in der Pflegestation verbrachten und danach wieder frei gelassen werden konnten.

Die meisten Probleme mit Jungvögeln lösen sich bereits am Telefon. Dann kann nachgefragt werden wie der Zustand und die Situation ist.

Ursina bedankt sich noch für die Unterstützung von Wildhut, Vogelschutz oder Privatpersonen die z.B. immer wieder einen Sack voll Mäusen als Futter bringen.

### ***Entwicklung Wiedehopf, Uhu und Wanderfalke (Jürg Wirth)***

Jürg verliert die Zusammenstellung der Arbeitsgruppen der OAG. Die Original Berichte sind weiter unten verlinkt.

**Wiedehopf:** Es konnten in Graubünden 32 sichere Wiedehopfbruten und ein Brutversuch nachgewiesen werden. Von diesen brüteten 28 erfolgreich und so konnten mindestens 70 Jungvögel durchgebracht werden.

Im Bericht sind keine Angaben gemacht zu den verschiedenen Gegenden wo diese Bruten stattfanden.

[Bericht der OAG über den Wiedehopf 2024](#)

**Uhu:** im Kanton Graubünden wurden an 32 sichere Standorten Uhus während der Brutzeit nachgewiesen. Brutnachweise erfolgen in 11 Revieren. Aus diesen Revieren wurden mindestens 18 Jungvogelnachweise erbracht. An 3 Standorten könnte eventuell ein Revier besetzt gewesen sein.

Von Maloja bis Samnaun waren 8 Reviere von Paaren mit Brutnachweis besetzt.

[Bericht der OAG über den Uhu 2024](#)

**Wanderfalke:** Jürg erwähnt, dass der Bericht 2024 über den Wanderfalken noch nicht zur Verfügung steht.

## 5. Jahresrechnung, Budget und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes, Festsetzung des Jahresbeitrags

Barbara Gut stellt die Jahresrechnung 2024 und das Budget 2025 vor. Die Unterlagen werden an alle Anwesenden ausgeteilt. Daher werden im Protokoll die Zahlen nicht vollständig wiedergegeben. Ausgaben 2024 lagen bei 15'804.70 CHF. Gegenüber dem Budget ergab sich ein Verlust von 923.66 CHF. Barbara berichtet über die verschiedenen Ausgaben.

Menga Marchi verliest den Revisorenbericht. Die Revisorinnen (Adele Marugg und Menga Marchi) stellen den Antrag die Jahresrechnung zu genehmigen und Barbara und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Jürg dankt Barbara für die genaue und sorgfältige Arbeit wie auch den beiden Revisorinnen und fragt nach Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts.

Die Anwesenden erteilen dem Vorstand einstimmig Entlastung für die Jahresrechnung und den Revisorenbericht.

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher bei Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 30.00 für Familienmitglieder. Es wird einstimmig beschlossen, dass der Jahresbeitrag gleich wie bisher ist.

Nach Rückfragen zur Abfüllung der Futtersäckchen durch Movimento, betätigt Susanna Roth, dass die Arbeit des Abfüllens der etwa 10'000 Säckchen durch Movimento sehr geschätzt wird. Letztes Jahr fand auch eine Exkursion mit denen die die Futtersäckchen abgefüllt haben zu den Futterstellen statt. Diese Exkursion wurde sehr geschätzt und bringt den Bezug zur Arbeit.

## 6. Mutationen

5 Austritte, 2 Verstorbene, 10 Neueintritte

201 total Mitglieder (156 Einzel- und 45 Familienmitglieder), davon 5 Ehrenmitglieder und 6 Vorstandsmitglieder

## 7. Jahresprogramm

Imelda Schmid stellt das Jahresprogramm 2025 vor. Dieses ist auf der [Homepage](#) abgelegt.

Die nächste GV findet am **13. März 2026** statt.

## 8. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Varia

Cilgia weist darauf hin, dass am 27. April 2025 eine Frühlingsvogelzählung stattfindet. Dies wurde auf Idee von Regula Morf organisiert. Cilgia motiviert die Teilnehmenden der GV, dass sie sehr gerne Vorschläge einbringen können die dann vom Vorstand umgesetzt werden.

Ursina Irniger meldet sich zu Wort mit einem Vorschlag, dass die GV anders gestaltet werden könnte. Ihr Vorschlag ist, dass die GV tagsüber gemacht werden könnte, z.B. an einem Samstag oder Sonntag. Man könnte mit einer Exkursion beginnen und dann nach einem Mittagessen die GV machen.

Imelda fragt wer einen solchen Vorschlag für eine andere Durchführung der GV gut fände. Die Mehrheit der Anwesenden fände dies eine gute Idee. Silvana weist darauf hin, dass dies eine Statutenänderung benötigen könnte.

Peter weist auf ein Bauvorhaben in La Punt hin. Die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks im Chamuera, die von der Gemeinde abgelehnt wurde ist wieder ins Zentrum gerückt. Ein Grund für die Ablehnung war die Brut des Bartgeiers im Chamuera. Jetzt besteht wieder eine Idee für einen Kraftwerksneubau. Vorgesehen wäre ein Standort ca. 4 km Taleinwärts. Ein solcher Bau wäre eine Beeinträchtigung für die Natur. Peter findet, dass man dies beobachten sollte. Der Fischereiverein hat sich auch eher dagegen ausgesprochen.

Benno Stanger berichtet über Birdlife GR. Anschliessend referierte Ueli Nef, Regionalvertreter der Vogelwarte Sempach zum Thema: Vom Braunkehlchen zum Steinadler.

Die GV schliesst mit einem Apéro ab.

Für das Protokoll: Angelika Abderhalden, 17.3.2025